Baustellenbericht Grüne Ansbach, August 2018

Vollständige Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr

Der Nördliche Teil ist inklusive der Riviera seit Jahren freigegeben. Diesen Sommer hat der Stadtrat den probeweisen Weg für ein Öffnung des südlichen Teils freigemacht. Besonders die Passage durch das Herrieder Tor ist wichtig.

Damit wird eine alte Forderung der Ansbacher Grünen umgesetzt. (Siehe Aktion mit den „Wegweisern“ am Martin-Luther-Platz 2015.)

Radwegenetz, Beschilderung

Die Stadt hat in Zusammenarbeit mit CARINA und ADFC einen Netzplan erstellt, der die Teilgemeinden mit dem Zentrum verbindet. Damit sind die „Speichen“ für Radwege festgelegt.

Wichtig wäre ein Führung der Routen aus dem Süden durch das Herrieder Tor.

Es fehlt noch eine Verbindung der Teilgemeinden, also die „Felge“.

Aufstellstreifen vor Ampeln (auch „Fahrradtaschen“ genannt)

Werden von den Ansbacher Grünen seit Jahren gefordert, sind bisher nicht geplant.

Besonders an der zentralen Schlosskreuzung wären rote Schutzstreifen und Aufstellsreifen sehr wichtig. Außerdem an allen Ampelkreuzungen, an denen schon Schutzstreifen eingerichtet sind wie z. B. in der Triesdorfer Straße.

Schutzstreifen und andere Markierungen auf der Straße

Dank einiger Diskussionen im Stadtrat und der der Initative der Ansbacher Straßenverkehrsbehörde werden in der Schalkhäuser Straße Markierungen angebracht. Diese sollen Autofahrern und Radfahrern verdeutlichen, dass der Fußweg, kein Radweg ist, sondern nur „für Radfahrer frei“.

Radfahrer auf der Straße werden hier eregelmäßig angehupt.

I*nsgesamt ist in Ansbach mehr Toleranz und Rücksicht von allen Verkehrsteilnehmern gefordert.*